
Arbeit – die Idee des Allmächtigen

Unterlagen für die Kleingruppen

Kurzer Leitfaden

Dieses Kleingruppenmanuskript ist besonders Gewinn bringend, wenn im Vorfeld die Predigt gehört oder gelesen wurde (zu finden unter Themapredigten). Die Predigt und die Infos können unter www.eg-kehlhof.ch bezogen werden.

Das Manuskript dient als Hilfe, die Kleingruppe kann das Kleingruppenmanuskript auch als „Steinbruch“ verwenden und das wählen, was als Gruppe gerade dran ist (Der Autor ist für alle Veränderungsvorschläge dankbar ☺).

Einstieg / Warm Up

Doch alles, was auch immer ihr tut oder sagt, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen, durch den ihr Gott, dem Vater, danken sollt!

Kolosser 3,17



- Welche Fragen hat die Predigt aufgeworfen?
- Was möchtest du heute Abend noch vertiefter diskutieren?
- Welche neuen Aspekte über das Thema „Arbeit“ wurden dir wichtig?

<hr/> <hr/> <hr/>



Gebet / Gebetsgemeinschaft

Arbeit – die Idee des Allmächtigen

I. Arbeit ist mehr als sinnvoller Zeitvertreib

Text: 1. Mose 2,8; 1. Mose 2,15; 2. Mose 23,12; 2. Mose 20,11a (Diskussion und Austausch über die Texte)

Die Schöpfung lehrt dich und mich: Mensch ist zum Arbeiten geschaffen. Daran orientieren sich dann auch die Gebote Gottes.

Weitere Texte: 1. Mose 3,9



- Welche Auswirkungen auf dein Leben hat es, wenn Gott uns Menschen zum Arbeiten erschaffen hat?
- Welche Tätigkeiten kann man als Arbeit bezeichnen?
- Weshalb ist jeder Beruf eine Berufung?
- Was hat der Mensch neben Arbeiten noch im Paradies gemacht und welche Bedeutung hat dies für dein Leben?



Arbeit – die Idee des Allmächtigen

II. Die herausfordernde Seite der Arbeit

Text: 1. Mose 3,17-19; Epheser 4,28; 2. Thessalonicher 3,10 (Diskussion und Austausch über die Texte)



- Welche Unterschiede gibt es zwischen der Arbeit vor und nach dem Sündenfall?
- Wie kann der Fluch des Sündenfalls (Schweiss und Dornen) überwunden werden? Wann geschieht dies?
- Wie kannst du noch mehr von Gottes Segen erleben?



Arbeit – die Idee des Allmächtigen

III. Der verborgene Segen der Arbeit

Lehrlinge, Angestellte, Selbstständige – sie alle lernen **Gehorsam**.

Auch scheinbar unbedeutende Arbeit hat eine Bedeutung für Gott und sein Reich.

Aber soll nicht der Christ etwas Besonderes neben seiner irdischen Berufsarbeit tun? Er soll es, und er will es.

Verkehrt wird es erst, wenn wir meinen: Nur diese Extraarbeit ist Arbeit für Gott.

Auch hier gibt Jesus durch sein Leben eine klare Anweisung. Bis zu seinem dreissigsten Jahr ist er bei seinem Vater, der Zimmermann ist, mit irdischer Berufsarbeit beschäftigt.



- Auf welche Art und Weise bewirkt deine tägliche Arbeit, dass sich dein Glaube vertieft?
- Wie hat Gott die tägliche Arbeit schon für dein geistliches Wachstum benutzt?

<hr/> <hr/> <hr/>



Arbeit – die Idee des Allmächtigen

IV. Deine Arbeit ist eine Visitenkarte – für Jesus

Text: Kolosser 3,17 (Diskussion und Austausch über die Texte)

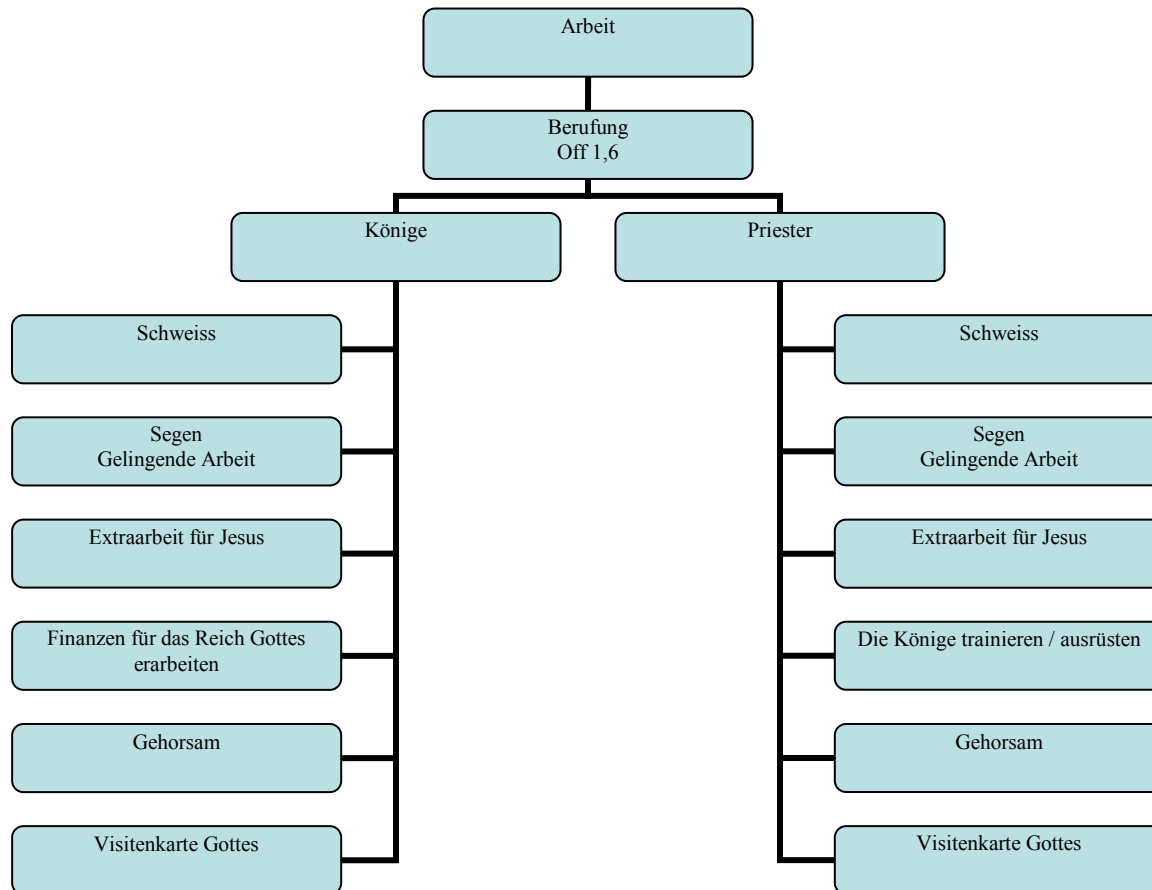
Wir sind die Visitenkarten des Reiches Gottes. Wir sind sozusagen Diplomaten, die die Interessen des Reiches Gottes vertreten, zwar mit sehr vielen Kompetenzen und mit einer grossen Freiheit, aber wir vertreten nicht uns, sondern das Reich Gottes.



- Was verändert sich, wenn wir uns selbst als Visitenkarte Gottes betrachten?
- Weshalb stimmt diese Aussage: Jeder Christ befindet sich im vollzeitlichen Dienst?
- Zu welchem Schritt hat dich der heutige Abend ermutigt?



Flipchart zur Predigt



Quellen

Hallesby, Ole 1998: Warum ich nicht religiös bin. 3. Auflage. Bielefeld: CLV.
 Marshall, Rick 2002: God@Work, Wenn Beruf Berufung wird. 1. Auflage. Fürth: Hassmann.
 Stott, John 1988: Christsein in den Brennpunkten unserer Zeit – im sozialen Bereich.